Reisegelegenheiten.

Directe zweimal wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise Plymouth (für London und Paris) und auf der Rückreise Havre (für Paris, Southampton oder London) anlaufend, vermittelst der neuen auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen, eisernen Postdampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Abgangstage:
Von New-York: Donnerstags u. Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Freitags und Dienstags.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihre rühmlichst bekannten Dampfschiffe bilden die **einzige, direkte, deutsche Verbindung** zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** tragen.

Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über **eine Million Passagiere beförderte** und sich dabei deren vollste Zufriedenheit erwarb.

Cajüts-Accommodationen unübertrefflich.
Größtmöglicher Comfort für Zwischendecks-Passagiere.

Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in dem unter Staatsoberaufsicht stehenden „Castle-Garden" gelandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie den Castle Garden, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.

☞ **Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu billigsten Preisen.** ☜

Die Dampfer dieser Linie nehmen nur eine Klasse von Cajütspassagieren, und zwar erster Cajüte, deren Preis trotz der wohlbekannten Vorzüglichkeit der Accommodation und Verpflegung bedeutend reduzirt und jetzt auf das Allerniedrigste gestellt worden ist.

Passage-Preise von New
1. Cajüte (nach Lage der Kammern), $65 und $70. Zwischendeck $20.
Von Plymouth nach London frei.
Zwischendeck von Europa, $20.
☞ Billete für Hin- und Rückreise $40
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene "European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
General-Passage-Agenten, 51 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN UND NEW-YORK!

Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Eider,	Ems,
Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Fulda,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
Nürnberg.	Werra,

von 7000 Tonnen und 8000 Pferdekraft.
Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt
Von Bremen:
Jeden Sonntag und Mittwoch.
Von Southampton:
Jeden Dienstag und Donnerstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend und Mittwoch.
an welchem Tage die Dampfer die Deutsche u. Vereinigten Staaten Post nehmen.
Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$80 und 100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	**20**	**20**

Nach Bremen und zurück.
1. Cajüte $150. 2. Cajüte $100.
Zwischendeck $40.
alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.
Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue, Agenten für Scranton.

HOSTETTER'S BERUEHMTES

MAGEN BITTERS

Wer Jahrein Jahraus früh und spät arbeitet, bedarf gelegentlich der gesunden Anregung, die ein so zuträgliches Stärkungsmittel wie Hostetter's Magenbitters verleiht. Durch seine Reinheit und Wirksamkeit als ein Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Krankheiten empfiehlt es sich Allen. Dem Rheumatismus in den Anfangsstadien und malarischen Symptomen thut es Einhalt, es lindert Hartleibigkeit, Dyspepsie und Galligkeit, hemmt den vorzeitigen Verfall der Körperkräfte, mildert die Schwächen des Alters und beschleunigt die Genesung.
Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen.

Dr. L. M. Gates,
Wundarzt und Familien-Arzt,
Office: **Handley's Block, 210 Wyoming Avenue.**
Spezielle Aufmerksamkeit erhalten wundärztliche Verrichtungen und Krankheiten von Frauen und Kinder.
☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Prof. Biely's
Privat-Schule,
für höhere Klassen.
Schullokal in der Synagoge, Linden Straße.
Keine Verbindung mit irgend einer anderen Schule.—Aufnahmen können jederzeit stattfinden.—Bedingungen mäßig.
Anmeldungen werden im Schullokale erbeten oder bei Jos. Biely,
36 429 Adams Avenue.

Chas. Robinson's
Hotel und Restaurant,
No 328 Lackawanna Avenue.
Kalte und warme Speisen a la Carte zu jeder Tageszeit.
Reisende finden die besten Bequemlichkeiten zu billigsten Preisen
☞ Deutsche Küche. ☜
Jeden Abend Conzert von Gebr. Link's Operatic Orchester. 36

Vergeßt nicht,
daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren rc. bei
Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.
Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Eugen Schimpff,
Praktischer Uhrmacher,
319 Lackawanna Avenue.
Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Ringen, Busennadeln, Geschmeide verschiedener Art, Ringe u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.
Reparaturen von Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen. 35

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch na Cedarstr. findet man die besteWaare.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6
Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Jakob Geiger, jr., 504 Cedar Avenue. — Großer Vorrath von Pfeifen, Cigarrenspitzen, Etuis, Tabaksbeutel, Tabak. Beste Cigarren eigener Fabrikation empfiehlt er allen Rauchern.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. Jakob Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

☞ Gebrüder Goldsmith's Vorrath von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder ist reichhaltiger, als der irgend eines anderen Geschäftes in der Stadt, denn nicht weniger als vier Stockwerke sind damit aufgefüllt, wovon sich Jedermann durch den Augenschein überzeugen kann.—Kein Humbug!—Wir verkaufen im Großen und Kleinen, unsere Waaren sind prima Qualität und die Preise so niedrig gestellt, als das Motto: „Leben und leben lassen" zuläßt. 42

Hotel zu verkaufen oder zu vermiethen.
Der Unterzeichnete wünscht sein in Taylorville gelegenes Hotel zu verkaufen oder zu vermiethen. Dasselbe erfreut sich einer sehr guten Kundschaft, hat eine vorzügliche Lage und ist mit allem Nöthigen aufs Beste eingerichtet.
John v. Weisenfluh,
52 Minooka, Pa.

Frau Petzinger,
320 Willow Straße, Südseite,
empfiehlt sich zum Waschen, Putzen und anderen Hausarbeiten und besorgt alle Verrichtungen pünktlich. 4

Stellegesuch:
Ein Mann, der einige freie Abendstunden hat, wünscht diese mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Englisch und Deutsch- Offerten beliebe man in dieser Office zu hinterlassen.

☞ Unterkleider für Mädchen und Kinder eine Spezialität, in Brown's Bee Hive.

☞ Pelzmützen für Herren und Damen, Pelze und Pelzkragen, in Brown's Bee Hive.

☞ Die neusten Moden von Herren- und Knabenhüten und Kappen, in Brown's Bee Hive.

☞ Das Putzwaaren Department in Brown's Bee Hive ist vollständiger als irgend eines der Stadt.

☞ Garderobe-Artikel jeder Art in immenser Auswahl, in Brown's Bee Hive.

☞ Vor der jährlichen Inventaraufnahme werden alle Waaren zu herabgesetzten Preisen verkauft, in Brown's Bee Hive.

Wayne County.

— Zu Pleasant Mount starb am vorletzten Sonntag im 59sten Lebensjahre der Deutsche A. C. Lampke, ein Hamburger Kind, welcher seine Vaterstadt schon mit 21 Jahren verließ, sechs Jahre in Brasilien verbrachte und dann nach den Ver. Staaten auswanderte. Er war Möbelschreiner und Leichenbesorger und stand bei seinen Mitbürgern in großer Achtung.

— Das Wayne County Gerichtsgebäude erleidet gegenwärtig sehr nothwendige Reparaturen, da ein Theil des Fußbodens durchgefault war.

Dunmore.

— Die Pennsylvania Companie zahlt hier im Laufe dieser Woche ihre Arbeiter aus.

— Das Hochwasser schwemmte am Freitag eine Brücke nahe Macker's Gerberei in Greenville hinweg, was die Familie nicht wenig in Verlegenheit brachte, denn ihre Wintervorräthe und das Vieh befanden sich auf der anderen Seite des Flusses.

— Daniel Schwartz, einer von Dunmore's besten Bürgern, starb am Freitag Morgen im 65sten Jahre. Schwartz wurde innerhalb der Grenzen von Lackawanna County geboren.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

Stadtrath.

Unter dem Vorsitz von Präs. Kellow hielt der Select Council am Donnerstag Abend regelmäßige Sitzung.

Das Finanz Comite berichtete gegen die Verordnung, welche eine Anleihe von $150,000 bezweckt. Trotzdem soll der Entwurf gedruckt werden.

Das Justiz Comite erklärte sich zu Gunsten der Verordnung, die Ernennung stehender Comites betreffend, und dieselbe wurde zum Druck beordert.

Auf Empfehlung des Comites, dem die bezügliche Angelegenheit zugewiesen worden war, wurde beschlossen, der La France Companie die Dampfspritze wieder zurückzusenden. Der Ankauf derselben scheint ohne irgend welche Autorität von H. C. Ferber und einigen Stadtrathsmitgliedern gemacht worden zu sein und es wäre nicht mehr als billig, wenn jene Herren auch die Kosten tragen müßten. Das würde den allzu weit gehenden Amtseifer ein wenig abkühlen.

Die Beleuchtungsofferte der Scranton Gas und Wasser Companie fand günstige Aufnahme, wurde aber an das Comite zurück verwiesen.

Ein Beschluß weißt den Straßen Commissär an, jenseits der Roaring Brook, zwischen den 8. und 11. Wards, einen Fußpfad aus Planken herzustellen, durch ein eisernes Geländer geschützt. Auf dieses Kunstwerk sind wir sehr gespannt.

Der Chef des Feuerdepartements benachrichtigte den Stadtrath von verschiedenen Veränderungen in der Organisation.

In Sachen der Eröffnung von Orchard Straße, von Pittston zur Cedar Avenue, wurde Beschlußfassung wiederum verschoben.

Ein halbes Dutzend Rechnungen wurden verlesen und Anweisungen dafür bewilligt.

Mit den ekelhaften Steuererlassungsgesuchen wurde der Rest der Sitzungszeit vertrödelt, worauf Vertagung bis Dienstag erfolgte.

Der Common Council war am Montag wieder auf kurze Zeit beisammen, und führte George Duhigg den Vorsitz.

Die Schreiber-Verordnung wurde dahin amendirt, daß man die Bestimmung strich, wonach der alte Stadtrath für den neuen einen Schreiber erwählt. (Also haben die „Jobbers" doch eingesehen, daß sie sich lächerlich machen mit ihrer Anmaßung?)

Die Resolution für einen Seitenweg jenseits der Roaring Brook Brücke wurde referirt.

Da sich verschiedene Mitglieder weigerten, länger zu bleiben und in diesem Falle kein Quorum vorhanden war, so erfolgte Vertagung.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Der Bau eines Gefängnisses (und vielleicht gar der gänzliche Ausbau des neuen Gerichtsgebäudes) scheinen in weite Ferne gerückt, woran ein Schlaumeier die Schuld trägt, der im „Republican" vorige Woche nachwieß, daß nach Sektion 8, Artikel 9, der Staatsconstitution ein County oder eine Munizipalität keine Schuld machen darf, die zwei Prozent des abgeschätzten Eigenthumwerthes übersteigt. Das steuerbare Eigenthum im County beträgt nach der letzten Abschätzung $12,866,434 und zwei Prozent dieser Summe sind $257,328. Die fundirte Countyschuld, einschließlich der neulichen Anleihe von $75,000 beträgt jedoch bereits $255,000 und weitere Schulden dürfen daher nicht gemacht werden, ausgenommen die Bürger erklären sich durch eine Abstimmung dafür.

— In dem Armendistrikt, welcher aus den 7., 8. und 16. Wards zusammengesetzt ist, haben die Demokraten Daniel Campbell als Kandidat für Armendirektor gegen Lewis Pughe nominirt. Persönlich haben wir nichts gegen den Letztgenannten, aber zu einer deutschen Stimme ist er nicht berechtigt und zwar aus dem folgenden Grunde: Er wurde früher einmal gefragt, sich in der Armenbehörde dafür zu verwenden, daß etwaige Finanzberichte und Abrechnungen, die zur Kenntniß eines jeden Steuerzahlers kommen sollten, auch in deutsch veröffentlicht werden,—und seine Antwort darauf war, er sehe keinen Grund dafür, in einer "dutch" Zeitung anzuzeigen. Ein Mann, welcher dem Deutschen so gehässig ist, verdient keine deutsche Stimme, und da Herr Daniel Campbell zudem ein sehr achtungswerther Schuhmacher ist, so geben wir ihm den Vorzug vor dem Aristokraten Pughe, der öffentlich Temperenzpredigten hält und im Geheimen—trinkt.

— Die Demokraten der 19., 10. und 17. Wards haben John Stewart wieder zum Armendirektor nominirt.

— Am vorletzten Montag wurde eine Frau Namens Catharine McGuire nahe den Hochwerken von einem Viehzuge überfahren und so schwer verletzt, daß sie Mittwoch Nacht starb. Sie war zur Zeit des Unfalles mit Kohlenlesen am Bahngeleise beschäftigt.

— Trotz des strömenden Regens am Montag Abend war die Liederkranz Halle schon zu früher Stunde mit Turnern und deren Freunden angefüllt, welche gekommen waren, um dem Prinzen Carewal ihre Huldigungen darzubringen. Es schien uns, als sei die Anzahl der Masken größer und die Auswahl reichhaltiger als je zuvor. Das Orchester bestand aus nicht weniger als zwölf Mann und entledigte sich seiner Aufgabe in Ehren. Unser Spezialreporter hatte einen ausführlichen Bericht der Festlichkeit versprochen und sich mit einem Stoß Papier und einem doppelt gespitzten Bleistifte versehen, aber weder von ihm selbst noch von einem Berichte haben wir seitdem etwas gesehen. Das Arrangements-Comite verdient Anerkennung.

— Der in Providence wohnende Hausirer Martin McLaughlin hat ein Weib, das nebst andern Untugenden auch dem Trunke ergeben ist, und da sie sich einer robusten Körperkonstitution erfreut, so ist sie gefährlich, wenn der Fusel in ihr gährt. Ihr Mann hat schon oft versucht, sie zu bessern, aber vergebens, und zog sich dadurch nur ihren Haß zu. Mißhandelt hat sie ihn schon öfters und kürzlich mehrere Male erklärt, sie werde ihn tödten. Am Montag Abend ging das Ehepaar zur Ruhe, er allein und sie mit den beiden Kindern in ein anderes Gemach. Als McLaughlin am Dienstag Morgen aufwachte, war er furchtbar zugerichtet. Das Gesicht war ihm fast zu Brei zerschlagen, unter dem Ohre hatte er einen Schnitt im Halse und sein Schädel war gebrochen. Die Todesangst gab ihm Kraft, die Treppe hinab zu kriechen und um Hülfe zu rufen, worauf sich mitleidige Nachbarn seiner annahmen. Er weiß durchaus nicht, wie er seine Verletzungen erhalten, bezweifelt aber nicht, daß ihn seine Frau im Schlafe überfallen und durch den ersten Schlag (mit einer Axt, die man später voller Blut fand) betäubt hatte, worauf sie ihn noch weiter mißhandelte und schließlich für todt liegen ließ. Die Aerzte bezweifeln, daß er genesen kann. Das entmenschte Weib wurde verhaftet und eingesteckt; sie leugnet die That und will seit mehreren Tagen nicht im Hause gewesen sein.

— Frau James Stevenson ging am Donnerstag Nachmittag zum Zahnarzt W. H. Heist in Providence, um sich mehrere Zähne ziehen zu lassen, zu welchem Zwecke sie sich mit Chloroform und Aether betäuben ließ. Die Zähne waren gezogen, aber die Frau erwachte nicht wieder, trotzdem man verschiedene Wiederbelebungsmittel anwandte. Es heißt, die Betäubungsmittel seien mit Genehmigung des Arztes Dr. Strang gegeben worden, in welchem Falle den Zahnarzt keine Schuld treffen könnte.

— Heute ist Valentins Tag, der Schrecken aller Postangestellten.

— In den Kleiderstore No. 308 Lackawanna Avenue wurde in der Nacht von Donnerstag auf Freitag eingebrochen und ein halbes Dutzend Röcke daraus entwendet. Die Diebe scheinen ganz gemüthlich die Vorderthüre gesprengt und auch ihren Raub auf diesem Wege entfernt zu haben, ohne von der Polizei gestört worden zu sein.

— Endlich hört man wieder, daß das Moses Taylor Hospitalprojekt nicht gänzlich eingeschlafen ist, indem eine verheirathete Tochter des Erblassers, Frau Percy R. Pyne, vorige Woche zu dem Fond $100,000 beisteuerte, was die Gesammtsumme auf etwa $400,000 bringt. Damit kann jedenfalls das Gebäude mit Zubehör fertig gestellt werden. Jetzt sollte die D. L. u. W. Co., welche bisher noch kein Lebenszeichen von sich gegeben hat, ein Uebriges für die Unterhaltung des Institutes thun, und dann könnte der Bau vorangehen.

— Die Demokraten der 16. Ward haben Lewis N. Kramer als Kandidat für den Schulrath aufgestellt.

— Während der Farmer William Ball von Scott vor einer Woche in der Wirthschaft von C. C. Vosburg in Brown Hollow in einem Armstuhle saß, bemerkte man, daß er am Sterben war. Die eiligst herbeigerufenen Aerzte konstatirten, daß er einem Schlagflusse erlag.

— Das Verhör von Dr. Gardner, über dessen Vergehen wir in letzter Nummer ausführlicher berichteten, fand am Samstag vor dem V. St. Commissär Little in Montrose statt und die Zeugenbeweise waren derart, daß der Angeklagte unter Bürgschaft gestellt wurde, um sich in Pittsburg vor dem Ver. St. Distrikt Gericht zu verantworten.

— Ein seltener Genuß wird den Bürgern von Scranton morgen (Freitag) Abend zu Theil werden durch das Abschieds-Conzert, welches sämmtliche hiesige Musiker ihrem Collegen Fritz Grambs vor seiner Abreise nach dem Süden geben. Es ist kaum ein Musiker von Bedeutung und Talent, der daran nicht Theil nimmt, nebst den vollständigen Kapellen von Bauer und Cogswell, und da Scranton wirklich vorzügliche Kräfte besitzt, so läßt das Programm an Reichhaltigkeit in der That nichts zu wünschen übrig.

Wir dürfen unsern Lesern die Versicherung geben, daß das Conzert morgen Abend eines der künstlerischtüchtigsten wird, die das hiesige Publikum je zu hören Gelegenheit hatte. Die Proben sind eifrig betrieben worden und Prof. Bauer hat sogar eine Reise nach New York nicht gescheut, um in seinem Fache etwas Außerordentliches leisten zu können. Sitze können jetzt in Powell's Musikalienhandlung reservirt werden.

— Für den Maskenball des Scranton Liederkranz werden nur eine beschränkte Anzahl von Einlaßkarten ausgegeben und wer der Festlichkeit beiwohnen will, sollte sich daher mit dem Ankauf einer Karte beeilen.

— Die hiesigen Companien des 13. Regimentes werden am Nachmittage des 22. Februar zur Feier von Washington's Geburtstag eine Parade abhalten.

— Die Vorkehrungen gegen Betrügereien bei Wahlen scheinen noch immer nicht ausreichend, wie die neulichen Wahl-Conteste bewiesen, und erst am Montag kam wieder ein Fall zur Kenntniß des Gerichtes, der einen weiteren Beleg für unsere Behauptung giebt. Im Auftrag der County Commissäre erschien nemlich am Montag Anwalt Watres vor Gericht und stellte das Ansuchen, die Registrirlisten gewisser Wahldistrikte von Betrug zu säubern. Nach der Aussage des Schreibers der County Commissäre sind die Thatsachen folgende: Ende Januar fand sich D. W. Powell, der genannte Schreiber, veranlaßt, die Registrirlisten der 4. Ward nachzusehen, um in Erfahrung zu bringen, ob irgend welche Wähler jener Ward nicht registrirt seien. Er fand, daß irgend Jemand das Verzeichniß gefälscht hatte und daß im ersten Distrikte allein 54 Namen der Liste beigefügt worden waren, die angeblich ungesetzlich sind. Er stellte weitere Nachforschungen an und fand die nachfolgende Anzahl von Namen den respektiven Distrikt-Listen beigefügt, die nach seiner Ansicht nicht dahin gehören:

Ersten Distrikt, 4 Ward	54 Namen
Zweiten Distrikt, 6 Ward	40 Namen
Siebenten Ward	56 Namen
Ersten Distrikt, 12 Ward	46 Namen
Zweiten Distrikt, 12 Ward	80 Namen
Ersten Distrikt, 14 Ward	19 Namen
Zweiten Distrikt, 14 Ward	105 Namen
Achtzehnten Ward	50 Namen
Ersten Distrikt, 19 Ward	120 Namen
Zweiten Distrikt, 19 Ward	45 Namen
Ersten Distrikt, 21 Ward	11 Namen
Total	616 Namen

Um die Beifügung dieser weiteren Namen zu ermöglichen, waren sieben neue Bogen den ursprünglichen Listen beigefügt worden, die sich von den echten leicht durch das Papier unterscheiden ließen. Die Listen der 20. Ward und des zweiten Distriktes der 4. Ward fehlten gänzlich. Das Gericht ordnete sofort die nöthigen Schritte an; T. F. Penman und J. F. Scragg wurden ernannt, um die Wahlkästen aus der Mayors Office in die Gewölbe der ersten National Bank unter sicheren Verschluß zu bringen, damit sie später untersucht werden können, wofür der gestrige Tag vom Gericht angesetzt war. Erst eine eingehende Untersuchung kann weiteres Licht in die Sache bringen und ersehen lassen, in wessen Interesse die Fälschungen gemacht wurden.

— In der Irrenabtheilung des Armenhauses starb am Montag Charles Kidney im Alter von 35 Jahren.

— Der Stetler Fall wurde am Montag vom Gericht aufgerufen, aber die weiteren Verhandlungen bis zum März verschoben, da die Anwälte der Frau Stetler mit der Aufnahme der Zeugenaussagen noch nicht fertig waren.

— Das Gericht bewilligte am Montag noch folgende weitere Lizensen: Charles Jay, 3. Ward, Carbondale; Clement Marsh, 5. W., Scranton; Thomas Gibson, 4. W., Scranton; Anton Dannebaum, 5. W., Scranton; Owen Haggerty, 4. W., Scranton; Peter M. Davis, 4. W., Scranton.

Verworfen wurden fünf Lizens-Gesuche, doch sind keine Deutschen darunter.

— James Young starb am Mittwoch in Providence infolge von Verletzungen, welche er vor einiger Zeit im Marvin Schacht erhalten.

— Wehe denen, die aus einer vergifteten Quelle trinken. Noch schlimmer ist es, wenn man die Quelle des Lebens sich und seine Nachkommenschaft vergiftet. Dies geschieht oft durch Unvorsichtigkeit, Mißgeschick oder Erbschaft. Ayer's Sarsaparilla reinigt den Strom des Lebens, das Blut, und stellt den Appetit, die Kraft und die Gesundheit wieder her.

— Die Schulbehörde hielt am Montag Abend eine regelmäßige Sitzung, doch waren die Geschäfte nicht von allgemeinen Interesse.

— Der Sekretär der Gesundheitsbehörde, O'Malley, berichtet für Januar 80 Todesfälle, 35 Trauungen und 84 Geburten.

Neue Anzeigen.

Angefangen!

Seybolt's Mahlmühle,
101 und 103 Centre Straße,
nach dem neusten Systeme eingerichtet und mit einer Capacität von
125 Fässern per Tag,
stellt jetzt ein Mehl her, das dem aus den besten Winterwaizen produzirten gleichkömmt.
Fragt euren Grocer für
Seybolt's Mehl
und nehmt kein anderes.
Wiederverkäufer werden wie bisher so auch in Zukunft mit Welschkornmehl, Futter und Kleie versehen. 7,3m
Vergeßt nicht den Platz:
101 und 103 Centre Straße.

Jährlicher
Masken-Ball
— der —
Scranton Sängerrunde
In Natter's Halle,
Montag, den 18. Februar.
Tickets, für Herr und Dame, $1.00.
einzelne Herren, $1.00.
Damen, 50 Cts.

Der Verein studirt eine Anzahl recht hübscher Maskenscherze ein, welche nicht verfehlen werden, den Besuchern eine angenehme Unterhaltung zu bieten, und es wird auch sonst Alles gethan, um die Festlichkeit zu einer in jeder Hinsicht vollständigen zu machen.
Tickets sind bei den Mitgliedern des Vereins zu haben. Das Comite.

Nachricht an Steuerzahler.
Diejenigen Personen, welche ihre Schulsteuern für das Jahr 1883 vollauf bezahlt und nicht vor Gericht gegen das Assessment der Revisions- und Appellations-Behörde appelirt haben, können in der Office der Schul-Controlleure, in dem Central Schulgebäude, zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags und 2 und 4 Uhr Nachmittags vorsprechen und gegen Vorzeigung ihrer Steuerquittung eine Anweisung zum Betrage von 25 Prozent erhalten, wie dies kürzlich von der Schulbehörde beschlossen worden ist.
John Morris,
6,1 Sekretär.

Wahl-Proklamation.
Mayors Office,
Scranton, 24. Januar 1884.
In Gemäßheit mit den verschiedenen Erlassen der Gesetzgebung in Bezug auf Wahlen in diesem Staate, gebe ich, T. V. Powderly, Mayor der Stadt Scranton, hiermit Nachricht an die Wähler der vorbesagten Stadt, daß eine Wahl abgehalten wird in der Stadt Scranton, an den Orten zur Abhaltung der Wahlen in den verschiedenen Distrikten der Stadt,
Am Dienstag, den 19. Februar 1884,
für die verschiedenen Stadt-, Ward- und Wahl-Beamten der besagten Stadt. Die Stimmplätze werden geöffnet um 7 Uhr Morgens und geschlossen um 7 Uhr Abends.
Gegeben unter meiner Hand und dem Siegel der Stadt Scranton, diesen 24sten Tag im Januar 1884. T. V. Powderly,
6,2 Mayor.

Fünfzehnter
Masken-Ball
— des —
Scranton Liederkranz,
abgehalten in der
Liederkranz Halle,
— am —
Montag, 25. Februar.
Eintrittskarten für Herr u. Dame $2.00
Einzelne Damenkarten $1.00.
Für gute Musik wird Bauer's volles Orchester sorgen, und die Lieferung von Speisen und Getränken ist bewährten Händen anvertraut.
Da nur eine beschränkte Anzahl von Tickets verkauft werden, so sollte Niemand säumen, sich eines zu sichern. Dieselben sind bei folgenden Herren zu haben:
Charles Robinson,
328 Lackawanna Avenue.
Gearge Wahl,
unter dem Lackawanna Valley Haus.
Albert Zenke,
Hyde Park Seite der Brücke.
☞ Ein vollständiges Programm wird nächste Woche veröffentlicht.

Großer
Masken-Ball,
abgehalten von
George Farber, Petersburg,
— am —
Samstag, 23. Februar.
Der Eintritt ist nur 25 Cents, so daß Jedermann den Spaß mitmachen kann.
Für gute Speisen und Getränke, Musik und vorzügliche Ordnung sorgt
6,3 Der Schorsch.

Masken-Ball,
abgehalten am
Fastnacht-Dienstag,
den 26. Februar,
In Schimff's Halle.
Eintritt 25 Cents. Eingang zur Halle von der Cedar Avenue aus.
Indem ich die Versicherung gebe, daß ich es bei dieser Festlichkeit an Nichts fehlen lasse, was zur Bequemlichkeit und Unterhaltung meiner Gäste dient, lade ich zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
6,3 Jakob Schimpff.

Masken-Ball,
Abgehalten von A. Wahlers,
In Harmonie Halle,
— am —
Donnerstag, 14. Febr.
Eintritt für Herr und Dame, 25 Cents.
Musik von der Harmonie Band. Für eine Auswahl guter Speisen und andere Erfrischungen, zuvorkommende Bedienung und gute Ordnung wird Sorge getragen.
Es ladet freundlichst ein
5,3 August Wahlers.

Jakob Keiper,
Händler in
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
433 Penn Avenue.
Alle in mein Fach einschlagenden Waaren werden vorräthig gehalten, von bester Qualität und zu niedrigsten Preisen; besonders empfehle ich meine große Auswahl von Thee und Kaffee.
Mit dem Versprechen reeller Bedienung lade ich zum Besuche freundlichst ein. 4

Dr. M. D. Smith,
Zahn-Arzt,
127 Süd Main Avenue,
über Hughes' Ofen Depot, Hyde Park, empfiehlt sich zum schmerzlosen Ausziehen von Zähnen, reinigt Zähne und füllt dieselben mit Silber oder Gold, fertigt neue Gebisse an und besorgt alle in das zahnärztliche Fach einschlagenden Arbeiten pünktlich und billig. 50

Walter's Bitters.
Gut für irgend ein Leiden, Kopfweh, Herzbrennen oder Verstopfung. Durch langjährige Erfahrung bin ich von dessen Güte so überzeugt, daß ich jeder Person Garantie leiste, wenn es früh genug angewendet wird. Die stärkste Erkältung kann mit diesem Bittern vertrieben werden, und es verursacht weder Uebelkeit noch Leibschneiden. Wenn es nicht hilft, so bezahle ich das Geld zurück. Kommt und prüfet es.
Ist stets zu haben beim halben oder ganzen Peint oder wie es gewünscht wird, im „Broadway Hotel", 1011 Cedar Avenue, Scranton.
1 Dr. Henry Walter, Prop.

Fritz Wyand,
Schmiedgeschäft,
Pittston Avenue,
zwischen Alder und Willow Straßen.
Empfiehlt sich zum Beschlagen von Pferden. Wagen und Kutschen und besorgt pünktlich und gut alle in das Schmiedfach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen jeder Art.
Es wird sein eifriges Bestreben sein alle ihn mit ihrer Kundschaft Beehrenden zufrieden zu stellen. 52

Jakob Schimpff, jr.,
Salon und Restaurant,
Ecke Cedar Ave. & Hickory Str.
Flaschenbier-Geschäft.
—0—
Wir werden uns bestreben, durch vorzügliche Getränke, kalte Speisen, gute Cigarren und reelle Bedienung uns das Zutrauen aller Gäste zu erwerben.
Das beliebte M. Robinson Flaschenbier wird frei nach allen Theilen der Stadt abgeliefert. 45

Weichel's Hotel,
Ecke Wyoming Avenue und Centre Str.,
Scranton Pa.
—0—
Restaurant **a la Carte.**
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Reisende finden komfortables Logis.
Malzgetränke jeder Art, superbe Liquöre, importirte und einheimische Weine, beste Cigarren.
Um geneigten Zuspruch bittet
32 Fritz Weichel, jr.

Ziegler's Hotel,
323 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueren.

Conrad Opper,
Händler in
Groceries u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.
Für das mi vom Publikum bisher erwiesene Vetrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen pramt zu erfüllen. Conrad Opper.

Andreas Ebert's
Restaurant, Wein und Lagerbier Salon,
No. 12 South Main Straße.
Das einzige
Musikalische Casino
in Wilkes-Barre.
Alle **Professoren** der **Musik,** auch Alle, die Musik lieben, sind höflichst eingeladen, meine Wirthschaft zu besuchen, wo sie zu jeder Zeit die besten Weine, Biere und Liqueure finden werden, so wie auch die Luncheons und Dinners jeder Zeit a la Français. 38

S. P. Reed, M. D.
Washington Avenue,
neben der Hochschule. Telephonische Verbindung. 36,3m

Soeben erhalten:
Neueste Moden
in
Hüten, Kappen und sonstigen
Ausstattungs-Gegenständen
für
Erwachsene und Kinder.
Arbeits-Kleider, Unterkleider, rc.
Ebenso alle Sorten Wollen- und Baumwoll-Garne, Deutsche Bücher, Kalender und Spielwaaren, bei
Charles D. Neuffer,
11 513 Lackawanna Avenue.

Zenke's Hotel,
an Lackawanna Avenue Brücke, Hyde Parker Seite.
Kalte Speisen zu jeder Tageszeit, vorzügliche Getränke und prima Cigarren.
Damensaloon, mit separatem Eingang an der Seitenstraße. Es ladet freundlichst ein
1 Albert Zenke.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue.,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht: Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
C. R. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

John Eckert,
201 Nord Neunte Straße, Hyde Park,
Carpetweber,
hat wieder eine Anzahl hübsche neue Muster für Teppiche und ist jetzt im Stande, alle Arbeiten rasch und zur Zufriedenheit auszuführen.
Von Fruchtbäumen
der verschiedensten Art habe ich eine große Auswahl schöner, veredelter gesunder Stämme, die ich Liebhabern billig losschlage, da ich meinen gesammten Vorrath verkaufen will. 3,6m

---

JOHN KLEIN,
praktischer
Möbelhändler,
Leichenbesorger und Einbalsamirer,
506 Lackawanna Avenue.
Alle Sorten Möbel, Polsterwaaren, Matratzen u. s. w., von den feinsten und elegantesten bis zu den einfachsten und billigsten, sind bei ihm zu den niedrigsten Preisen zu haben.
Leichenbestattungen für Arm und Reich, werden übernommen und gewissenhaft besorgt.
Leichen werden nach der neuesten Methode einbalsamirt, damit sie für jede verlangte Zeitdauer ein frisches Ansehen behalten. 1

Chas. Hampel,
— Händler in —
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
427 Pittston Avenue.
Hat Alles vorräthig, was an Lebensmitteln und Spezereien in einer Familie gebraucht wird, ist durch praktische Kenntniß des Geschäftes befähigt, billiger und besser einzukaufen, als viele Andere, bedient reell und liefert Waaren nach jedem Stadttheile. Er ladet die Deutschen jenes Stadttheiles freundlichst zu einem Besuche ein. 4

A. C. Konarson,
Deutscher Uhrmacher u. Juwelier
Wyoming Avenue,
gegenüber dem Wyoming Haus.
Das älteste Juwelen-Geschäft in Scranton
Etablirt seit 1856.
Empfiehlt sich dem geehrten deutschen Publikum mit einem wohlassortirten Lager von
Wand- und Taschenuhren,
und
Schmucksachen aller Art.
zu den niedrigsten Preisen.
Alle Reparaturen werden gut und pünktlich ausgeführt.

Chas. Tropp's
Lackawanna Haus
und
Austern-Parlor,
219 Lackawanna Avenue.
Die beste Hotel-Akkomodation.
Austern werden während der Saison in jeder Weise servirt.
An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren rc. zu finden.

W. M. Yost,
Möbel-Fabrikant,
Washington Avenue, vierte Thür unter der River Straße, Scranton Flats,
hält stets einen hübschen Vorrath von Tischen Stühlen, Bettladen, Bureaus, Lounges, u. s. w. und fertigt Möbeln jeder Art in kürzester Frist auf Bestellung an.
Reparaturen von Möbeln, Polsterer- und Drechsler-Arbeiten, Holzzierrathen aufs Beste besorgt. Man bittet um geneigten Zuspruch.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Etablirt.........................1879.
Jakob Lotz,
Buchbinderei u. Schreibbücher-Fabrikant,
128 Penn Avenue,
Zwei Thüren vom St. Charles Hotel.
Ich habe jetzt in Vorrath alle Sorten
Schreib- und Notizbücher
für Geschäftsleute und Arbeiter. Ferner Time Books zur Notirung der Arbeitszeit, die jeder Arbeiter haben sollte, zu den billigsten Preisen.
Zeitschriften und Monatshefte werden gut und billig gebunden.

Peter Creter's
Restauration,
321 Penn Avenue,
Ein guter Mittagstisch, Cotelettes und andere warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, nebst Getränken und Cigarren. 4

Deutsche Apotheke,
— von —
ZELLER & LORENZ,
(Nachfolger von Ludwig Bros.)
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Zweiggeschäft, 510 Cedar Avenue,
☞ Recepte werden zu jeder Zeit auf das Sorgfältigste und Gewissenhafteste zubereitet.
Unser berühmtes German Bitters, sowie Leber Pillen sind allein echt nur hier zu bekommen.
Unser Corn Remover ist das beste Heilmittel für Hühneraugen. 7

A. Haas, Bretzelbäcker,
unterhalb Schnell's Hotel,
Hyde Parker Seite von Lackawanna Avenue.
Ausgezeichnetes Fabrikat. Bestellungen per Post pünktlich besorgt. 32

Standard
Wäsche-Wachs.
Erhält die Leinwand und giebt derselben einen hübschen Glanz, vermeidet das Ankleben des Bügeleisens und erspart Zeit.
5 Cents der Kuchen.
—0—
Fragt darnach bei eurem Groceriemann.
Fabrizirt von der
Standard Oel Companie,
Cleveland, Ohio. 31,1j

Deutsche
Photographie Gallerie,
von
Heinrich Frey,
421 Lackawanna Avenue, Scranton, und 101 Main Avenue, Hyde Park, Pa.
Diese Gallerieen sind dem geneigten Wohlwollen des deutschen Publikums bestens empfohlen.
Die Gallerie 421 Lackawanna Avenue ist die best eingerichtete und schönste in Scranton und es sind beide Geschäfte mit den neuesten und besten Instrumenten und Ausrüstungen versehen.
Wir empfehlen uns für Aufnahmen jeder Art Bilder in der Gallerie, als auch für Landschaftsbilder, Gebäuden, Gesellschaften, etc., und das Copiren von Bildern und Vergrößerungen in India Ink, Crayon, Wasser und Oelfarben wird gut und billig ausgeführt.
Tüchtige und competente Arbeiter stehen uns zur Seite, und dürfen wir unsere Freunde versichern, daß nichts versäumt werden wird, sie mit den Arbeiten als auch in der Bedienung vollständig zufrieden zu stellen.
Bilderrahmen zu gefl. Auswahl und zu billigen Preisen.
Sonntags können Aufnahmen gemacht werden von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Aus dem oberen Thale.

— Die Temperenzler von Carbondale haben ein vollständiges Stadtticket aufgestellt, mit L. C. Hathaway als Kandidat für Mayor an der Spitze. Zugleich haben sie sich dadurch lächerlich gemacht, daß sie in öffentlichen Anschlagzetteln die Wahl auf den 12. Februar ankündigen. Im Uebrigen macht er wenig Unterschied, ob die Mucker am 12. oder am 19. ds. heimgeschickt werden. Sämmtliche Kandidaten der Temperenzler sind Amerikaner.

— P. H. Foye, einer der Miether von Koch's Hotel in Olyphant, starb Freitag um Mitternacht an der Auszehrung. Er war erst 29 Jahre alt und schon lange kränkelnd.

(Olyphant.)—Eine Keilerei fand letzten Freitag Abend in Barrett's Hotel in Priceville statt und wiederum waren die Betheiligten Polacken und Slowaken; von den letzteren mußten vier im Lockup übernachten. Den besten Fang dabei hatten Wirth, Friedensrichter und Constabler. — Peter H. von Priceville soll letzten Samstag bei einem Hahnengefecht $25 gewonnen haben. — George Nies und Kuno Stein von dort stehen auf der Liste der Heirathskandidaten.—Hotelier Kiefer behauptet, während der Schlittenfahrtszeit $1000 gemacht zu haben.—Adam Peuser von hier gedenkt seinen nächsten Geburtstag großartig zu feiern. A. R.

— In Olyphant wohnt eine Frau Isabel Silsbee, die 92 Jahre alt und dabei noch rüstig ist, nur plagt sie der Rheumatismus.

— Nach einer Ankündigung des „Republican" weigert sich Major Ripple, in der 17. Ward als Kandidat gegen C. F. Mattes für den Select Council aufzutreten. Schade!

— Der siebente Jahresbericht des deutschen Bauvereins von Scranton, welcher am Samstag den Aktionären vorgelegt wurde, stellt den nominellen Werth jeder Aktie auf $140.50 2|5 fest. Im verflossenen Jahre wurden 38 Aktien getilgt und es verblieben am 1. Februar 1884 noch 1393 ungetilgte Aktien.

Bei der Wahl des Vereins für Direktoren wurden Louis Yost, Jos. L. Medway und August Wahlers für den dreijährigen, und Melchior Huber für den einjährigen Termin erwählt.

— Sängerbruder John Boshart ist sehr erfreut über den jungen Bassisten, welcher am Sonntag gegen Abend sein Erscheinen machte.

— Für die hiesigen deutschen Methodisten ist diese Woche eine höchst bedeutungsvolle, indem der Umstand, daß die Gemeinde schuldenfrei ist, mit Recht zu einer Jubelfeier Veranlassung giebt, die in gottesdienstlichen Verrichtungen Ausdruck findet. Rev. Kurt, Prediger von Baltimore, und Rev. Flockum, der Gründer der Gemeinde, nehmen an den Uebungen theil, desgleichen werden die Herren Seidel und Kurt, die ersten Aeltesten der Gemeinde, sicher erwartet.

— Unter anderen Besuchern des Turner Maskenballes von Auswärts trafen wir auch den früheren Marktgehülfen „Jersey", der gegenwärtig in Hawley einen blühenden Austerngeschäfte vorsteht. Jersey ist immer gern dabei, wenn die Deutschen vergnügt sind und weiß auch, daß er stets willkommen ist, in Gesellschaft sowohl wie auch in unserm Sanktum.

— Herr August Schimpff hat das Lokal an der Ecke von Lackawanna und Adams Avenues gemiethet und wird dasselbe am nächsten Montag übernehmen. Er ladet Liebhaber eines guten Trunkes freundlichst zum Besuche ein.

Liste deutscher Briefe.

A—Robert Anton, Franklin Abel.
B—John Brill.
D—Viktoria Damm (2), Carl Diezing.
E—Gustav Erhardt.
F—John Fischer.
H—Charles V. Helms, Maria Hartwick (2) Mary J. Hummel, Nicolaus Haupert.
K—Augusta Kiddulat, Emma Kline, Joh. Koamer, Jack Kuhze.
L—George Liebermann.
M—Daniel Miller.
P—Josef Petras, Christian Pöhler.
S—John Steffon, Daniel Schmidt, Charles Stemle, Charles Schneider, Carolina Smith.
T—Mary Tolster.
W—Anna Weikel, John Weinmann.

Den Herren Wirthen

möchten wir eine ernstliche und wohlgemeinte Mahnung zur Beherzigung am Wahltage geben. Sie haben während des letzten Jahrzehntes unter demokratischen Mayors alle geschäftlichen Freiheiten genossen, die im Bereiche des Erlaubten lagen und ihr Interesse sollte es vor allen Dingen sein, keine Aenderung herbeizuführen.

Freilich paßt auch hier auf Manchen der Spruch: „Wenn's dem Esel zu wohl ist, geht er auf's Eis tanzen!" — Nun, wir haben gewarnt, weiter können wir nichts thun.

11. Ward.

Der Hankarl Düppre wird am Ostermontag seinen jährlichen Ball in Natter's Halle abhalten.

Unserm Reporter bemerkte Jemand gelegentlich seines letzten Rundganges, daß es gut sei, wenn Jeder vor seiner eigenen Thüre kehrte. Das hat er auch schon oft gedacht.

Christ Scheuer macht einen Anbau an sein Kosthaus.

Karl Molter begann am Dienstag mit dem Kellerausgraben für sein neues Haus.

Eine erschreckende Behauptung.

Durch eine neulich zusammengestellte Statistik ergibt sich, daß im letzten Jahre in den Verein. Staaten dreihundert Tausend Personen an der Auszehrung starben. In jedem Falle entstand die Krankheit durch eine vernachläßigte Erkältung. Hätten diese Leute die zur Erhaltung der Gesundheit nöthige Vorsicht gebraucht, so würden viele davon heute noch am Leben sein. C. C. C., Curtis Cough Compound, wird mit der Garantie verkauft, daß es deine Erkältung jedesmal heilt und dich davor rettet, jener großen Armee beizutreten, die sich auch dieses Jahr wieder rekrutirt. Versuche es. Frage deinen Apotheker dafür. R. C. Curtis,
1,1j Binghamton, N. Y.

Wm. Sissenberger,
Nos. 221 und 223 Lackawanna Avenue,
Fabrikant von
Polster-Waaren,
hat die schönste und größte Auswahl von
Parlor Sets, Lounges,
Husk- und Haar-Matratzen,
u. s. w.
Alle Reparaturen im Polstererfache gut und pünktlich besorgt und stets eine große Auswahl von Ueberzügen (Coverings) vorräthig. 36

Central Hotel
von
W. F. Winter, Pine Brook
Ein vorzügliches Bier und sonstige Getränke und prompte Bedienung. 13

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Scranton

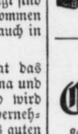
Aug und Ohr
Spital,
303 Spruce Straße, Scranton.
C. H. Fisher, M. D., behandelnder Arzt
B. H. Throop, M. D., } berathende
R. A. Squire, M. D., } Aerzte.
D. B. Hand, M. D.
Tägliche Klinik Morgens 9 Uhr.
☞ Arme Patienten werden unentgeltlich behandelt jeden Dienstag und Freitag, von 2—3 Uhr Nachmittags. 22

Tutt's
Pillen
Erschlaffte Eingeweide, Kranke Leber, und Malaria.
Aus diesen Quellen entspringen Dreiviertel aller Krankheiten des Menschengeschlechts. Folgende Symptome zeigen deren Dasein an: **Mangel an Appetit, Verstopfung, Kopfweh, ein Gefühl der Schwere nach dem Essen, Abneigung gegen Anstrengung des Körpers oder Geistes, Aufstoßen der Speise, Reizbarkeit des Temperaments, gedrückte Stimmung, ein Gefühl als hätte man eine Pflicht versäumt, Schwindel, Herzklopfen, schwimmende Punkte vor den Augen, hochgefärbter Urin, Verstopfung,** macht den Gebrauch eines direkt auf die Leber wirkenden Mittels nothwendig. Als eine Leber-Medizin haben **Tutt's Pillen** nicht ihres Gleichen. Ihre Wirkung auf Nieren und Haut sind ebenfalls prompt, alle Unreinigkeiten durch diese drei „Auskehrer des Systems" beseitigend, Appetit erzeugend, sowie gesunde Verdauung, regelmäßigen Stuhlgang, klare Haut und kräftigen Körper. **Tutt's Pillen** verursachen weder Uebelkeit noch Leibschneiden, sind nicht störend bei der täglichen Arbeit und ein **Gründliches Gegenmittel bei Malaria.**
Ueberall zu haben, 25 Cts. 44 Murray St., N. Y.

Tutt's Haarfärbe-Mittel.
Graue Kopf- und Barthaare werden sofort, durch eine Applikation, in glänzend schwarz verwandelt durch dieses Färbmittel. Zu haben bei allen Apothekern, oder nach Empfang von $1.00 per Expreß versandt. Office, 44 Murray Str., N. Y.
Tutt's Manual nützlicher Rezepte frei.

PAYNE'S 10 Horse Spark-Arresting Portable Engine has cut 10,000 ft. of Michigan Pine Boards in 10 hours, burning slabs from the saw in eight-foot lengths.

Our 10 Horse we Guarantee to furnish power to saw 8,000 feet of Hemlock Boards in 10 hours. Our 15 Horse will cut 10,000 feet in same time.



Our Engines are GUARANTEED to furnish a horse-power on ¼ less fuel and water than any other Engine not fitted with an Automatic Cut-Off. If you want a Stationary or Portable Engine, Boiler, Circular Saw-Mill, Shafting or Pulleys, either cast or Meddart's Patent Wrought-Iron Pulley, send for our illustrated catalogue, No. 12, for information and prices.
B. W. PAYNE & SONS,
Corning, N. Y. Box 1427.

Ayer's
Cherry-Pectoral.
Keine andern Krankheiten sind in ihren Angriffen so tückisch wie die, welche die Kehle und Lunge betreffen. Keine werden von der Mehrzahl deren, welche daran leiden, mit solcher Sorglosigkeit behandelt. Ein gewöhnlicher Husten oder eine Erkältung, die vielleicht davon herrührt, daß man sich unbewußt dem Wetter ein wenig ausgesetzt hat, ist oft der Anfang einer gefährlichen Krankheit. Seit vierzig Jahren kämpft Ayer's Cherry-Pectoral gegen die Krankheiten der Kehle und Lunge, hat seine große Wirksamkeit bewiesen, und sollte daher in allen Fällen ohne Zögern genommen werden.

Heilung eines schrecklichen Hustens.
„Im Jahre 1857 zog ich mir eine heftige Erkältung zu, die meine Lunge angriff. Ich fühlte schrecklich, und eine schlaflose Nacht folgte der andern. Die Aerzte gaben mich auf. Ich versuchte nun Ayer's Cherry-Pectoral, und es brachte meiner Lunge Erleichterung, gab mir Schlaf und damit die zur Wiedererlangung meiner Stärke nöthige Ruhe. Ein fortgesetzter Gebrauch des Pectorals vervollständigte die Heilung. Ich bin jetzt 62 Jahre alt, frisch und gesund, und bin überzeugt, daß mich Ihr Pectoral gerettet hat.
Horace Fairbrother."
Rockingham, Vt., 15. Juli 1882.

Häutige Bräune. — Erklärung einer Mutter.
„Als ich vorigen Winter auf dem Lande war, hatte mein dreijähriges Söhnchen einen Anfall von häutiger Bräune; es schien als ob er ersticken müßte. Jemand in der Familie schlug vor, man solle ihm Ayer's Cherry-Pectoral geben, wovon wir stets eine Flasche im Hause hatten. Wir gaben ihm kleine Dosen, aber oft, und in weniger als einer halben Stunde athmete er zu unserer Freude mit Leichtigkeit. Der Arzt sagte, das Cherry-Pectoral habe meinem lieben Kinde das Leben gerettet. Kann man sich da über unsere Dankbarkeit wundern? Aufrichtig die Ihre
Frau Emma Gedney."
159 West-128ste St., New-York, 16. Mai 1882.

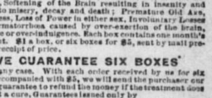
„Ich gebrauche seit mehreren Jahren Ayer's Cherry-Pectoral in meinem Hause und trage kein Bedenken, es für das wirksamste Mittel gegen Husten und Erkältungen zu erklären, das wir je angewandt. A. J. Crane."
Lake Crystal, Minn., 13. März 1882.

„Acht Jahre lang litt ich an der Brustbräune, und wurde, nachdem ich viele Mittel umsonst versucht hatte, durch Ayer's Cherry-Pectoral geheilt.
Joseph Walden."
Byhalia, Miss., 5. April 1882.

„Ich kann nicht genug zum Lobe von Ayer's Cherry-Pectoral sagen, denn ich glaube, ohne dasselbe wäre ich längst an Lungenleiden gestorben.
E. Bragdon."
Palestine, Texas, 22. April 1882.

Es giebt keine Krankheit an der Kehle oder Lunge die nicht durch Ayer's Cherry-Pectoral bedeutend gemildert wird, und es wird immer Heilung bringen, wenn das Uebel noch nicht zu weit für die Wirkung aller Medizin gegangen ist.
Zubereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.
In allen Apotheken zu haben.

HEALTH IS WEALTH!



DR. E. C. WEST'S NERVE AND BRAIN TREATMENT, a guaranteed specific for Hysteria, Dizziness Convulsions, Fits, Nervous Neuralgia, Headache, Nervous Prostration caused by the use of alcohol or tobacco, Wakefulness, Mental Depression, Softening of the Brain resulting in insanity and leading to misery, decay and death; Premature Old Age, Barrenness, Loss of Power in either sex, Involuntary Losses and Spermatorrhoea caused by over-exertion of the brain, self-abuse or over-indulgence. Each box contains one month's treatment. $1 a box, or six boxes for $5, sent by mail prepaid on receipt of price.

WE GUARANTEE SIX BOXES
To cure any case. With each order received by us for six boxes, accompanied with $5, we will send the purchaser our written guarantee to refund the money if the treatment does not effect a cure. Guarantees issued only by
EISNER & MENDELSON, 320 Race Street, Philadelphia, Pa.

"PURITAS."
The celebrated vegetable Blood Purifier. It immediately cures Headache, Constipation, Purifies the Skin. Mailed anywhere upon receipt of 25 cents. Unsurpassed for Children.
EISNER & MENDELSON,
320 Race Street, Philadelphia, Pa.

ROYAL GLUE
Mends Everything **SOLID AS ROCK!**—Hard as Adamant!—**Firm as Granite!!** Strongest, Toughest, and Most Elastic Glue on Earth! A Samsonian Giant in Strength among all other Glues and Cements! **Absolutely Unbreakable and Inseparable! No Heating!**—No Preparation—Always Ready—Always Liquid! Glues **China, Glass, Wood,** Leather Belting, Crockery, Billiard Cue Tips and Cloth, Marble, Metals, Patches on Leather and Rubber Shoes, Bric-a-brac, Book Backs, Stone, **Furniture,** Bicycle Rubber Tires, Ornaments of Every kind, Jewelry, Smokers' Pipes and Cigar Holders, Card Board in Scrap Books, and **Everything else** with Everlasting Inseparable Tenacity! **Manufacturers of Gummed Labels, Textile Fabrics, Fine Carriages,** Pianos, Artificial Flowers, Imitation Stained Glass and Straw Goods, Cabinet Makers, &c., supplied by Gallon or Barrel. **20c. Bottle** (Brush and Tin Cover); by **mail** postpaid, 10 cts [illegible] size bottle, extra. Mailed only by manufacturers
J. O'MEARA & CO. 1847 Pa. Ave. Washington, D.C.
Live Agents Wanted Everywhere. Sold by Druggists, Grocers, Stationers, Hardware and General Stores